

**Bericht über die Jugendzuchtprüfung des Jagdspaniel-Klub e.V, LG Nordmark
am 11.04.2021 im Revier St. Michaelisdonn**

PL und Richterobfrau : Cordula Wellmann
Mitrichter und Bericht: Roberto Dubberstein

Richternummer 3401-0069
Richternummer 3401-0075

Es herrschte eine Temperatur von 4 - 8°C und ein mäßiger Wind aus süd-westlichen Richtungen. Der morgendliche kalte Regen ließ dann gegen 09:30 nach.

Die Koppeln und die Getreidefelder waren sehr feucht und teilweise vor kurzem gegüllet worden.

Die Arbeit „Verhalten am Wasser“ fand an einem Angelgewässer mit flachem und leichtem Wasserzugang statt.

Zum Stöbern stand uns ein unebener Mischwald mit Stangenholz, Jungwuchs und in den Senken mit Unterwuchs und Brombeeren zur Verfügung,

Der Hasenbesatz war sehr gut, leider konnten wir nicht alle Hasen nutzen, weil sie oft schon in großer Entfernung ihre Sassen verließen. Dennoch konnten die Hunde 10 Hasenspuren arbeiten. Herzlichen Dank den Beständern und Revierführern !

Es waren 4 Hunde gemeldet und wurden geprüft, wobei 2 Hunde die Prüfung nicht bestehen konnten.

Die Chip-Nummern aller Hunde wurden unter Einhaltung der Corona-Bedingungen überprüft.

Reihenfolge der Prüfung: Hasenspur, Verhalten auf Schuss, Verhalten am Wasser, Stöbern

JZP

1a Preis mit 137 Punkten und Suchensieger

ECS Rüde „Fiete von der Mosleshöhe“, VDH/JSPK/ECS 0059/20, Wurfdatum: 23.04.2020

Farbe : rot

V : Unix vom Auerwild, M : Dolly von der Mosleshöhe

Züchterin: Anette Bliedung

Eigentümer, Ausbilder und Führer: Philipp Lehmkühler

Fiete zeigt über die gesamte Prüfung eine sehr gute Nase. Es gibt kaum ein Moment, wo diese nicht zum Einsatz kommt.

Die Hasenspur nimmt Fiete hinter der Sasse sofort auf und folgt ihr sehr genau. Der Spurlaut setzt sofort ein und hält an, bis Fiete durch einen Winkel die Fährte überschießt. Er sucht den Verlauf sehr intensiv und als er diesen wieder findet setzt auch sein Spurlaut wieder ein. Er arbeitet die Spur auf dem Getreidefeld sehr passioniert und energisch, selbst durch überdimensionale Pfützen. Nach mehreren 100m kehrt Fiete zu seinem Führer zurück.

Das zugewiesene Stöbergelände nahm Fiete sehr freudig an und suchte mit tiefer Nase. Nach ca. 50m nimmt er kurz Kontakt zum Führer auf und als dieser keine Anstalten macht, ihm zu folgen, geht er weiter in die Tiefe und auch Breite. Auf Grund der Selbständigkeit, der Tiefe und Breite und seinem Finderwillen kann ihm eine sehr gute Stöberarbeit bescheinigt werden.

Am Wasser angekommen, ist Fiete erstmal durch das Konzert der zahlreichen Gänse und Schafe am gegenüberliegenden Ufer beeindruckt und sein Vorwärtsdrang ins Wasser einzusteigen - er steht bis zum Bauch im Wasser, wird dadurch gebremst. Der Führer wirft ein Apportel und Fiete schwimmt freudig zum Gegenstand und bringt es seinem Führer.

Zur Feststellung der Schussfestigkeit wird Fiete voran geschickt. Er löst sich freudig vom Führer und nach ca. 30m erfolgt der Schuss, auf den Fiete durch Aufwerfen und noch intensivere Suche auf dem Getreidefeld reagiert. Fiete ist schussfest.

Die anfängliche Aufregung des sehr jungen Rüden auf dem Weg zum Hasengelände legt sich nach der Hasenspur. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam sind sehr gut. Er ist während der gesamten Prüfung sehr leinenführig und lässt sich willig auf Kommando anleinen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, schussfest

1b Preis mit 137 Punkten

ECS Hündin „Kleo vom Honigberg“, VDH/JSPK/ECS 0199/19J, Wurfdatum: 18.11.2019

Farbe: rot

V : Quax of Rosmery , M : Elsa vom Honigberg

Züchter: Klaus Hansen

Eigentümerin, Ausbilderin und Führerin: Katharina Rose

Kleo zeigte über den gesamten Prüfungsverlauf eine sehr gute Nase.

Kleos erster Hase macht auf seinem Weg einen zweiten Hasen hoch, der seine Spur kreuzt. Kleo wird, nachdem beide Hasen aus dem Blickfeld verschwunden sind, korrekt hinter der Sasse des ersten Hasen angesetzt und nimmt die Spur sofort mit tiefer Nase an. Die kreuzende Spur wird dabei ignoriert. Der Spurlaut setzt schon nach wenigen Metern ein und hält fast durchgängig an, bis Kleo die Spuarbeit abbricht. Der Spurlaut wird nur einmal unterbrochen, als die Hündin beim ersten rechten Winkel nach rechts die Spur kurz überschießt. Sie sucht sehr intensiv nach dem Fortgang findet den rechtwinkligen Abgang nach rechts, geht ohne zu zögern durch den mit Schilf bewachsenen Graben und wird danach sofort wieder spurlaut. Kleo arbeitet die Spur sehr passioniert und energisch bis zum Ende der zweiten Koppel, die an ein Gehöft grenzt. Positiv zu bemerken ist, dass die Koppel nach dem Graben frisch gegüllt war und Kleo trotzdem die Spur sehr gut arbeiten konnte.

Zum Stöbern geschickt, löst sich Kleo sehr willig von ihrer Führerin, sie nimmt das Gelände sofort sehr schwungvoll mit tiefer Nase an und arbeitet sich tief in das Stöbergelände. Nach 100m wird sie laut und folgt der Spur oder Fährte über eine längere Distanz auch weit in die Breite. Es war eine super Stöberarbeit für diese junge passionierte Hündin.

Zur Annahme des Wassers benötigt Kleo einen Wurfgegenstand. Nach der Aufforderung zum Apport nimmt sie das Wasser zügig an, schwimmt zum Gegenstand und apportiert diesen.

Bei der Schußfestigkeit wird Kleo auf dem Getreidefeld voran geschickt. Sie löst sich willig und freudig von ihrer Führerin. In Schrotschussentfernung wird ein Schuss abgegeben, den sie ohne Probleme quittiert. Sie wirft auf, nimmt Kontakt zur Führerin auf und lässt sich weiter zur Suche schicken. Kleo ist schussfest.

Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam waren sehr gut. Kleo reagierte schnell auf Ruf und Pfiff und ließ sich willig anleinen. Wir sahen ein sehr gut aufeinander eingespieltes Team, mit einer noch sehr jungen Erstlingsführerin.

Noten: 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, schussfest

ohne Preis mit 113 Punkten

ECS Hündin „Annys von Walhalla“, VDH/JSPK/ECS 0031/20J, Wurfdatum: 14.03.2020

Farbe: schwarz/weiss mit loh

V : Edmond Elliot Blatov Junior , M : Kate vom Talbrunnen

Züchterin: Nadja Niesner

Eigentümer, Ausbilder und Führer: Denis Knust

Annys zeigt während der gesamten Prüfung eine sehr gute Nase.

Bei der ersten Hasenspur wird Annys hinter der Sasse angesetzt und arbeitet die Spur 60 m bis zu einem Graben. Den Winkel nach rechts kann sie nicht arbeiten und kehrt zu ihrem Führer zurück. Beim 2. Hasen wird sie gut angesetzt und Annys kann die Spur mit tiefer Nase bögelnd gute 100 m bis zum Bahndamm arbeiten. Den weiteren Verlauf über den Bahndamm findet die junge Hündin nicht, sie sucht in beide Richtungen vor dem Damm und kehrt dann zum Führer zurück. Beim 3. Hasen, ebenfalls korrekt hinter der Sasse angesetzt, nimmt Annys die Spur sehr intensiv auf. Sie folgt ihr mit sehr gutem Spurwillen, arbeitet den rechten Winkel , geht entlang dem Bahndamm und findet diesmal auch den Übergang über diesen. Sie quert den Damm, folgt

dahinter der Spur einige Meter und bricht dann ab. Es war eine sehr gute Arbeit, aber leider ohne Laut. Annys bekommt noch einen 4. Hasen sichtig, um ihr den Sichtlaut zu bestätigen. Es wird auch noch ein Hase vor Annys hochgemacht und Annys kann ihn sichtig verfolgen. Nach ca. 100m wird dann Annys sichtlaut und muss danach wegen der Straßennähe zurück gepfiffen werden.

Zum Stöbern geschickt, nimmt Annys das zugewiesene Gelände freudig und flott an. Sie geht mit tiefer Nase weit in die Tiefe, kommt einen großen Bogen schlagend zurück und lässt sich erneut schicken. Diese zierliche Hündin arbeitet mit viel Finderwillen.

Am Wasser wird Annys aufgefordert das Wasser anzunehmen. Da sie etwas zögert, wirft der Führer einen Stein. Hierauf schwimmt Annys.

Zur Feststellung der Schussfestigkeit wird Annys auf dem Getreidefeld voran geschickt. Dies Kommando nimmt sie freudig an und löst sich schnell von ihrem Führer. In der korrekten Entfernung wird der Schuss abgegeben, den Annys kaum sichtbar quittiert. Sie sucht freudig mit tiefer Nase weiter. Annys ist schussfest.

Die Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren sehr gut. Annys reagierte sofort auf die Kommandos des Führers.

Annys sollte auf alle Fälle nochmal zu einer JZP vorgestellt werden.

Noten: 4, 0, 4, 4, 4, 3, 4, 4, schussfest , Sichtlaut am Hasen

Ohne Preis mit 94 Punkten

ESS Hündin „Anni vom Forsthaus Frankenthal“, VJGS 072020, Wurfdatum: 21.03.2020

Farbe: braun/weiß

V : Bacchus vom Steprather Wald , M : Käthe vom Jägerbrünnlein

Züchterin: Margit Tapken

Eigentümer, Ausbilder und Führer: Dirk Mühle

Anni zeigte während der gesamten Prüfung eine gute Nase.

Bei der ersten Hasenspur wird Anni nicht ganz optimal angesetzt. Sie bögelt sich auf der Spur ein, nimmt die frische Witterung auf und dreht kurz auf hohe Geschwindigkeit auf, bricht nach 50m ohne Laut ab und kehrt zum Führer zurück. Beim 2. Hasen wird sie korrekt hinter der Sasse angesetzt, kann aber die Spur nicht halten. Sie sucht mehr mit höherer Nase. Der 3. Hase wird unter optimalen Bedingungen aus der Sasse gedrückt und Anni wird hinter der Sasse angesetzt, nimmt die Spur leider nicht an sondern kreist nur um den Führer. Dabei umkreist sie auch einen weiteren Hasen, der sich in einigen Metern Abstand drückt, ohne ihn wahrzunehmen. Dieser 4. Hase wird aus der Sasse getreten und Anni sichtig geboten, um ihr wenigstens den Sichtlaut zu bescheinigen. Sie folgt dem sichtigen Hasen und der Laut setzt mit etwas Verzögerung ein. Nach dem Verlieren des Blickkontaktes arbeitet Anni ohne Laut entlang dem Bahndamm und folgt dann dem Hasen über diesen. Hinter dem Damm sucht sie den Fortgang der Spur. Als sie diesen hat, nimmt sie die Spur auf und stößt auf einem kurzen Stück wiederholt kurz an.

Beim Stöbern lässt sich Anni willig in das ihr zugewiesene Gelände schicken. Sie geht schwungvoll voran zieht einen großen Kreis, kehrt zum Ausgangspunkt zurück und sucht sich selbständig einen Wechsel, den sie in die Tiefe arbeitet und das dahinter liegende Gelände weiträumiger absucht. Anni kann durch diese Arbeit ihre Nasennote verbessern.

Am Wasser wird durch den Führer gleich ein Apportel geworfen und der Hund zum Bringen aufgefordert. Anni nimmt das Wasser sofort freudig an, schwimmt zum Apportel und bringt dieses ihrem Führer.

Zur Feststellung der Schussfestigkeit wird Anni auf dem Getreidefeld voran geschickt. Bei ausreichendem Abstand erfolgt die Schussabgabe, was sie ohne Probleme quittiert. Sie sucht

weiter, diesmal mit tiefer Nase und wird dann auf Anweisung zurückgerufen und angeleint. Anni ist schussfest.

Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam können mit Sehr gut bewertet werden.

Noten: 3, 1, 2, 2, 4, 3, 4, 4, schussfest, sichtlaut am Hasen